

# Kind zu Gast bei Logistikern

## Talk mit Firmenchef

VON STEFANIE KAUNE

Firmenphilosophie zum Frühstück: Von seinem Hörgeräteunternehmen und seiner „Zweitfirma“ Hannover 96 hat Martin Kind gestern morgen bei einer Talkrunde vor Geschäftsleuten aus der Logistikbranche berichtet. 96-Klubchef Kind war Frühstücksgast in der sogenannten KEP-Lounge, wobei die drei Buchstaben für „Kurier, Express, Post“ stehen. Drei Unternehmen sind es auch, die vergangenes Jahr die morgendliche Kommunikationsrunde ins Leben gerufen hatten, um Kontakte zu pflegen und Netzwerke zu knüpfen: die zur Mediengruppe Madsack gehörende Citipost, das Logistikunternehmen Logiline und die Spedition Pralle.

„Wir wollen einen kleinen, intimen Rahmen des Austausches schaffen“, sagt Andreas Pralle, Geschäftsführer des Familienbetriebes, der mit Citipost-Vertriebsleiter Jens Seidel das Gespräch mit Kind moderierte. Zum dritten Mal hatten sie zusammen mit dem Kollegen Olaf Krause von Logiline zur KEP-Lounge geladen – und mit Kind einen echten Treffer gelandet. Der Unternehmer und Klubchef erwies sich als großartiger Unterhalter und Anekdotenerzähler, ob es nun um die Anfangsjahre seiner Hörgerätefirma oder seinen Einstieg vor 14 Jahren zu Drittligazeiten bei 96 ging. Und er wagte mit schelmischem Lächeln doppelte Werbung in eigener Sache: „Kaufen Sie Dauerkarten – und wenn Sie mal ein Hörgerät brauchen, kommen Sie zu uns.“ Ihren Beitrag zur Nachwuchsförderung bei 96 leisteten die Veranstalter indessen gestern umgehend: Sie überreichten Kind als eine Art Spendenscheck einen Fußball, auf den mit dickem Filzschreiber die Summe von 1000 Euro aufgemalt war.



Gespräche zum Frühstück: Andreas Pralle (v.l.), Martin Kind und Jens Seidel in der KEP-